

Museo Tecnico Navale della Spezia

Besuch durch ÖMV-Präsident Prof.Karl Skrivanek und VP –ÖMV Mag.Markus Salvator Habsburg-Lothringen am 20.05.2017, begleitet von Cav. Stefano Foti und Dr.Stefano Danese, Koordinator im Museum.



Die Strandpromenade in La Spezia



Während das [Marinemuseum Venedig](#) eher auf die Geschichte der Seefahrt im Allgemeinen und der Marinegeschichte der [Republik Venedig](#) im Besonderen ausgerichtet ist, liegt der Schwerpunkt des Marinemuseums La Spezia eher im technischen Bereich. Eine besondere Rolle spielt die Ausrüstung der italienischen [Marinespezialeinheiten](#), die in La Spezia gegründet wurden und dort bis heute stationiert sind.

Die Geschichte des Marinemuseums La Spezia lässt sich bis ins 16. Jahrhundert zurückverfolgen. Mit der [Einigung Italiens](#) unter dem [Haus Savoyen](#) entstand 1861 die italienische Marine. Deren Ursprünge gehen unter anderem auf [Amadeus VII. von](#)

[Savoyen](#) zurück, der 1388 die [Grafschaft Nizza](#) und damit einen Zugang zu Meer erwarb. Ab 1430 diente [Villefranche-sur-Mer](#) als Kriegshafen des Herzogtums Savoyen. Unter Herzog [Emanuel Philibert](#) und dessen Admiral [Andrea Provana](#) wurden die kleinen Seestreitkräfte reorganisiert und institutionalisiert, die sich dann 1571 unter Provana an der [Seeschlacht von Lepanto](#) beteiligten. Nach der Schlacht wurde in Villefranche (oder Villafranca) eine kleine marinehistorische Sammlung eingerichtet und im Lauf der Zeit ausgebaut. Wegen der [napoleonischen Besetzung](#) der [Festlandbesitzungen](#) zog das Marinemuseum 1799 mit [Karl Emanuel IV.](#) nach [Cagliari](#) auf [Sardinien](#). Nach dem Ende der napoleonischen Herrschaft erhielten die Savoyer 1815 auch das Gebiet der ehemaligen [Republik Genua](#) und damit den bedeutenden [Hafen von Genua](#). Dort baute Admiral [Giorgio Des Geneys](#) die kleine Marine wieder auf. In Genua fand auch das Marinemuseum eine neue Heimat.

1860 und 1861 wurden die Seestreitkräfte der anderen italienischen Staaten in die Marine der Savoyer eingegliedert, die damit zur italienischen Marine (*Regia Marina*) wurde. Gleichzeitig erweiterte man das Marinemuseum in Genua um etliche Exponate der eingegliederten Marinen. In den Jahren danach entstand unter der Leitung von [Domenico Chiodo](#) der neue Kriegshafen von La Spezia, wohin 1870 alle in Genua beheimateten Dienststellen und Einheiten der Marine zogen, darunter auch das Marinemuseum. In La Spezia gab es zu diesem Zeitpunkt noch keine geeigneten Ausstellungsbauten für das Museum, das in Provisorien untergebracht werden musste. In den folgenden Jahrzehnten verstärkte sich der marinetekhnische Aspekt des Museums.

1923 konnte das Museum dank der Arbeit des Admirals Ugo Conz die Zeit der Provisorien hinter sich lassen. Das neugeordnete Museum erhielt seinen heutigen Namen *Museo Tecnico Navale*. Auch das *Museo Storico Navale* in Venedig wurde *de facto* neugegründet.

Im [Zweiten Weltkrieg](#) wurde La Spezia von den Alliierten wiederholt aus der Luft angegriffen. Der Marinestützpunkt, das Arsenal und auch das Marinemuseum erlitten schwere Zerstörungen. Für die verbliebenen oder restaurierten Exponate plante man einen Neubau, der am 12. Mai 1958 eröffnet wurde.

Samstag 20.05.2017

10.00 Besuch im wieder eröffneten Naval Museum. Wir werden von Dr. Stefano Danese, Koordinator des Museums und Admiral Da Pozzo, dem Repräsentanten der Museum Friend's Association. Dir. Capt. Silvano Benedetti and Adm. Celeste sind leider nicht im Haus. Wir besuchen die neuen Ausstellungsräume für die restaurierten Galionsfiguren. So werden wir u.a. die Galionsfiguren des kuk Kanonenbootes Kaiserin Elizabeth und der SMS Adm. Tegetthoff sehen.



Eingang ins Museum, Verkaufsraum





Der Raum der Galionsfiguren- besonders auch von k.u.k. Schiffen - im restaurierten Museo Navale von La Spezia



Empress Elisabeth ("Sissi")

(1854)
carved and painted wood

Figurehead of the wheel gunboat *Kaiserin Elisabeth*, belonging to the Austro-Hungarian Navy, launched (1861) at the arsenal of Trieste. It took part in the Battle of Lissa in 1866. It depicts Elizabeth of Bavaria, the legendary "Sissi" (1837-1898), wife of the Emperor of Austria Franz Joseph. Restored in 1992.



Wir stehen im Museo Navale im La Spezia vor der Galionsfigur des Kanonenbootes SMS Kaiserin Elisabeth











Parthenope

(1834)

legno scolpito e dipinto

Polena della fregata a vela *Parthenope*, della Marina del Regno delle Due Sicilie, varata nei cantieri di Castellammare di Stabia (1834) e completata nell'Arsenale di Napoli (1838).
Raffigura la sirena Parthenope, mitica fondatrice di Napoli.
Restauro nel 1992.

Parthenope

(1834)

carved and painted wood

Figurehead of the sailing frigate *Parthenope* belonging to the Navy of the Kingdom of the Two Sicilies, launched at the yards of Castellammare di Stabia (1834) and completed at the arsenal of Naples (1838).
It depicts the siren Parthenope, legendary founder of Naples.
Restored in 1992.

Lord Aberdeen

(1835)

legno scolpito e dipinto

Polena del piroscafo a ruote *City of Aberdeen*, varato nel 1835 per la Aberdeen S.N. Co., che forniva servizio passeggeri e cargo tra le città di Aberdeen e Londra. Acquisito dalla Marina Gariboldina nel 1860 per la spedizione del Mito e ribattezzato *Roscino Pilo*, passava alla Marina Italiana nel 1861.
Raffigura George Hamilton Gordon, IV conte di Aberdeen (1784-1860), politico e ambasciatore inglese.
Restauro nel 2002.

Lord Aberdeen

(1835)

carved and painted wood

Figurehead of the wheeled steamer *City of Aberdeen*, launched in 1835 for the Aberdeen S.N. Co., which supplied passenger and cargo service between the cities of Aberdeen and London.
Purchased by the Marina Gariboldina in 1860 for the Expedition of the Thousand and renamed *Roscino Pilo*, it was handed to the Marina Italiana in 1861. It depicts George Hamilton Gordon, IV Earl of Aberdeen (1784-1860), English politician and ambassador.
Restored in 2002.

Cariatidi

(1861)

legno scolpito e dipinto

Statue decorative della pirofregata *Italia*, della Marina Italiana. Collocate verosimilmente all'ingresso del quadrato ufficiali, sono raffigurazioni "all'antica" della nuova Italia, in abiti guerrieri.
Restauro nel 2001.

Caryatids

(1861)

carved and painted wood

Decorative statues of the steam frigate *Italia*, Marina Italiana. Probably placed at the entrance of the Officers' room, they represent ancient depictions of the new Italy in warlike clothing.
Restored in 2001.

Bei jedem der Figuren befindet sich eine Tafel mit Erklärung in ital. und englisch.



Kaiser Max

(1862)

legno scolpito e dipinto

Polena della corvetta corazzata *Kaiser Max*, della Marina Austro-Ungarica, costruita fra il 1861 e il 1862 nel cantiere San Marco di Trieste.

Partecipò nel 1866 alla battaglia di Lissa.

Raffigura l'imperatore Massimiliano I d'Asburgo (1459-1519) in armatura.

Restauro nel 2010.

Kaiser Max

(1862)

carved and painted wood

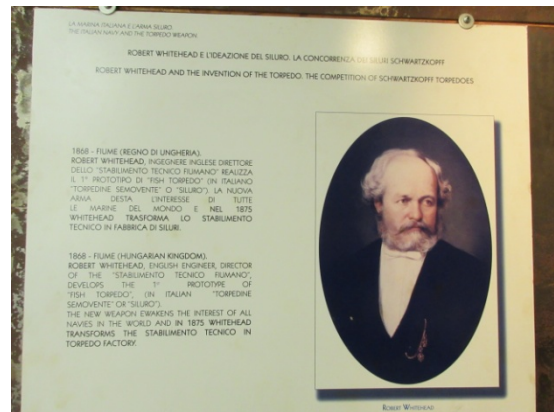
Figurehead of the armoured corvette *Kaiser Max*, Austro-Hungarian Navy.

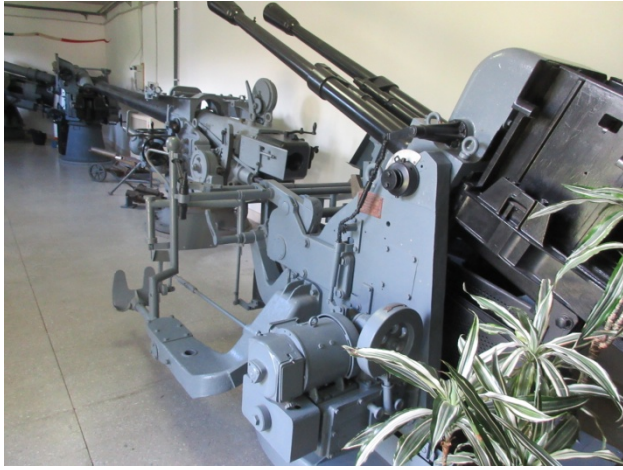
built between 1861 and 1862 in the San Marco yard of Trieste. It took part in the battle of Lissa in 1866.

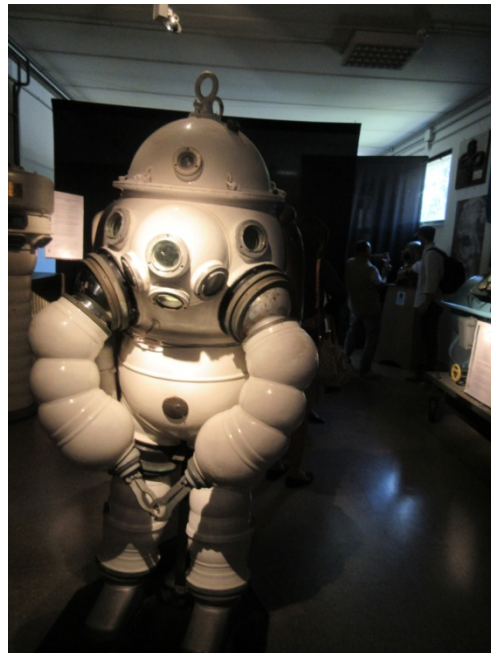
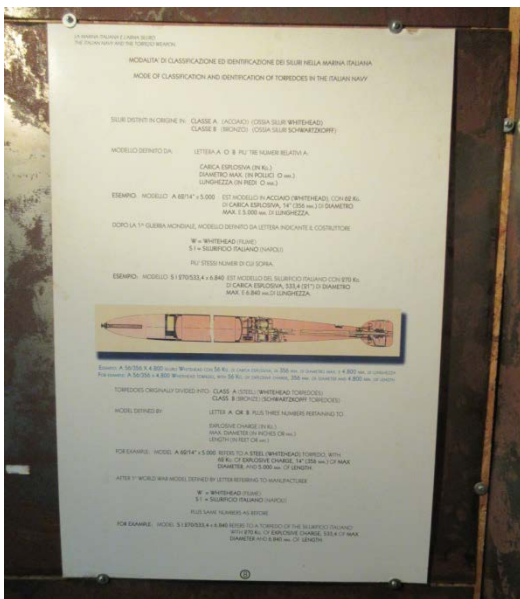
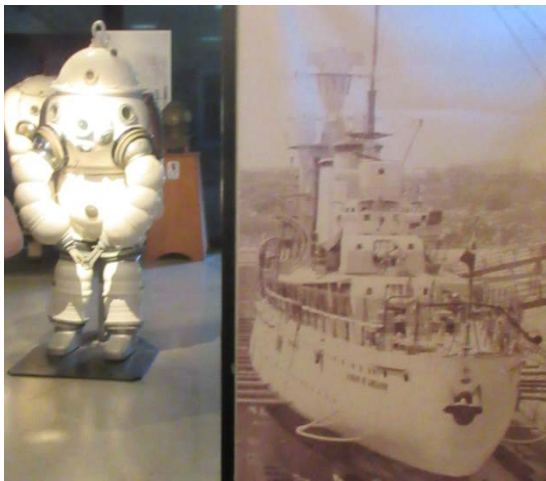
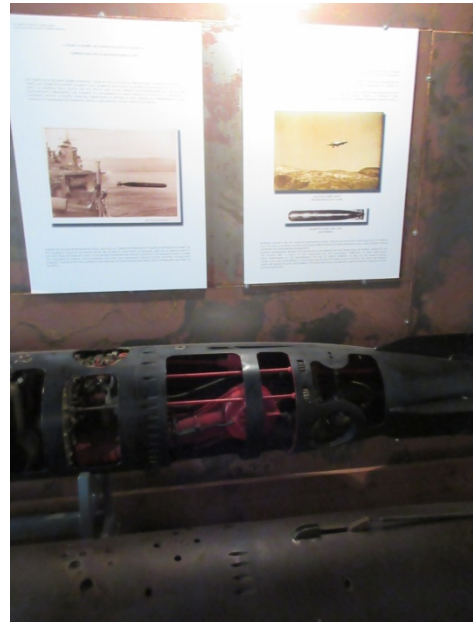
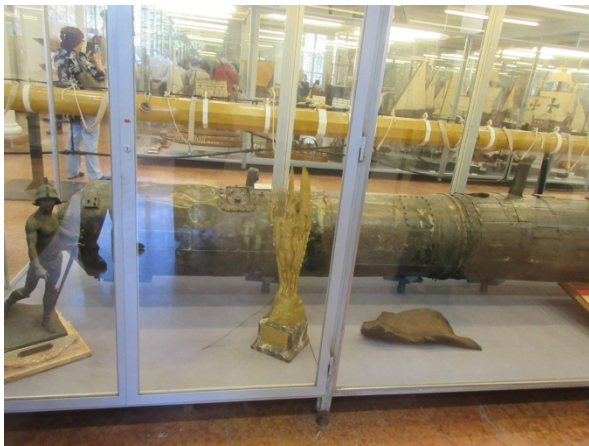
It shows/depicts the emperor Maximilian I of Habsburg (1459-1519) in armour.

Restored in 2010.











Prof Karl Skrivanek, President ÖMV -20.05.2017

Österreichischer Marineverband –ÖMV

